

**18.11.2014**

**8. Sitzung des 47.**



**TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

**TOP 3 Festlegung der Tagesordnung**

**TOP 4 Bericht des SP Sprechers und Anfragen**

**TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen**

**TOP 6 2. Lesung Nachtragshaushalt 2014/2015**

**TOP 7 3. Lesung Nachtragshaushalt 2014/2015**

**TOP 8 1. Lesung Änderung der Sozialbeitragsordnung**

**TOP 9 Bericht der AkaFö Verwaltungsratsmitglieder und Anfragen**

**TOP 10 Antrag GHG Ehrenprofessur Scholl-Latour**

**TOP 11 Vertrag mit Citeecar**

**TOP 12 Anträge AStA, S. Pewny (Eingang 05.11.2014, 16:46 Uhr)**

**Tierversuche**

**TOP 13 Antrag GHG Auszahlung**

**TOP 14 Bericht der Gremienberater**

**TOP 15 Antrag der FSVK Mittel für FSR Religionswissenschaften**

**TOP 16 Antrag Wahlauffrufler**

**TOP 17 Antrag GHG Ruhr mobilität Beitreten**

**TOP 18 Genehmigung einer doppelten Bezahlung durch die  
Studierendenschaft**

**TOP 19 Umbesetzung von Ausschüssen**

**TOP 20 Verschiedenes**

Liste	Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	-
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz	X	
B.I.E.R.	Pia	Witzel		Georg Kopplin
REWI	Yasemin	Dittrich	X	Carsten Hesse (2. Tag)
IL	Esra	Arslan-Balci	X	
IL	Akbar	Aziz	X	
RUB Piraten	Mara	Arnold		Philipp Rasch
GEWI	Matthias	Brüggemann	X	
GEWI	Lisa	Steinmann	X	
Julis	Linus	Stieldorf	X	
GHG	Anouk	Firle		Karsten Finke
GHG	Sebastian	Pewny	X	
GHG	Franziska	Pennekamp	X	
GHG	Patrick	Vosen		Lokman Güvercin
GHG	Leon	Schmitz	X	
NAWI	Philipp	Krüger	X	
NAWI	Rebecca	Bernhardt		Geoffrey Kigongo
NAWI	Marileen	Stallmeier	X	
NAWI	Martin	Wilken	X bis 20:00	Ab 20:00 Sven Heintze
NAWI	Raja	El-Kartit	X	Lionel Zurkuhl (2.Tag)
NAWI	Jan	Heinrichs		Sven Heintze
NAWI	Albana	Kelmendi		Kendra Smielowski
NAWI	Emmanuel	Zografakis		Christian Grabowski
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	X	
LiLi	Rike	Müller	X	
LiLi	Ömer	Avcı		Ruben Luckard
LiLi	Maik	Wolf		Oswald Balandis (2. Tag)
LiLi	Liang	Pan	-	-
LiLi	Özge	Koca	-	-
LiLi	Sina Alya	Wunderlich	-	Viktoria Niebel (2.Tag)
Jusos	Vanessa	Rolla	X	
Jusos	Felix Pascal	Joswig	X	
Jusos	Raoul	Meys		Simon Gutleben
Jusos	Linus	Glanemann	X ab 20:00	Bis 20:00 Elvedin Goljica
Jusos	Lisa	Wiese		Maurizio Graw
Gast (LAT)	Lohf	Sonja	X	

FSVK	Janik	Julia	X	
FSVK	Krümel	Pascal	X	

## **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit 27 Parlamentarierinnen beschlussfähig.

Simon (Jusos) stellt einen Go-Antrag und beantragt 15 Minuten Redezeitbegrenzung.

Denise (BIER) hält formale Gegenrede.

Abstimmung über die Redezeitbegrenzung:

Nein: 5

Enthaltung: 3

Ja: Alle anderen

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Franziska (GHG): Meine Frage in Bezug auf die Preise der EFH (1,90 €) an Simon taucht im Protokoll nicht auf.

Esra (IL): Das Protokoll ist nur ein Ergebnisprotokoll.

Änderungswünsche zum 7. Protokoll gehen ein und werden übernommen.

Das 7. Protokoll wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3 Festlegung der Tagesordnung**

Der Antrag der FSVK Mittel für FSR Religionswissenschaften wird auf TOP 14 aufgenommen.

Der Antrag der GHG Ruhr-mobil-e wird auf TOP 16 aufgenommen.

Antrag der Gremienberater wird auf TOP 13 aufgenommen.

Die restlichen TOPe verschieben sich dann.

Die Änderungswünsche der TOPs werden einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 4 Bericht des SP Sprechers und Anfragen**

Pascal (Jusos) berichtet:

Ich wurde auf der letzten Sitzung von der GHG gebeten zu prüfen, ob schon mal Unterlagen der GHG unpünktlich eingegangen seien. Dies ist zu bejahen.

Weiterhin wurde ich gebeten zu prüfen, ob ich in meiner Befragung vor meiner Wahl zugesagt hatte Termine zu erdoodeln. Dies ist laut Protokoll nicht der Fall.

Die Antwort des Justiziaris bezüglich des Widerspruches zwischen Satzung und GO bei Personalbefragungen vor Wahlen hat ergeben, dass bei einer Wahl ohne Aussprache selbstverständlich keine Personalbefragung erfolge! Dennoch solle eine Wahl ohne Aussprache die Ausnahme bilden. Ist die Aussprache nicht ausdrücklich ausgeschlossen, hat sie zu erfolgen. Somit haben Personalbefragungen vor Wahl aller AStA Vorstandsmitglieder zu unterbleiben.

Die Beanstandung der GHG bezüglich meiner Entscheidung zur Vorladung des AStA auf der letzten SP-Sitzung wurde im Hauptausschuss mit 4 zu einer Stimme abgewiesen. Das Justizariat teilt meine Rechtsauffassung vollumfänglich.

Es gab eine Beanstandung der letzten SP Sitzung beim Justiziar. Diese wurde bis auf einen Punkt abgewiesen. Die nachträgliche Änderung des Raumes stellt einen Bruch der GO dar. Es ergeben sich keine Rechtsfolgen. Es wurde alles Mögliche getan um allen Studies die Raumänderung mitzuteilen.

Jorret (KLIB) stellt ein GO-Antrag und beantragt Rederecht für alle.

Es gibt keine Gegenstimme.

Denise (BIER), Karsten (GHG) und Rike (LiLi) sind unzufrieden mit dem Termin der Wahlauszählung, da die Wahlauszählung erst am folgenden Tag durchgeführt wird. Sie wollen wissen, wie der StuPa-Sprecher das sieht?

Pascal (Jusos): Unverzüglich ist als ohne schuldhaftes Zögern definiert. Der Wahlleiter sollte auf Mitarbeiter Acht geben und sie nicht überfordern, wenn die Auszählung bis spät in die Nacht geht. Konzentration ist ebenfalls wichtig für Auszählung. Der Justiziar denkt auch so, ich habe ihn bereits diesbezüglich um Stellungnahme gebeten..

Es bestehen keine weiteren Fragen. Der TOP wird geschlossen.

## **TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen**

Martin (NAWI) berichtet:

### **Bericht des AStA      StuPa 18.11.14**

Anfrage von der Bier beantwortet

Anwesenheitsmelder ist jetzt ssl verschlüsselt

Nextbike letzte Rechnung für SoSe bekommen... muss korrigiert werden

Rohdaten zu nextbike-nutzung in excel organisiert. Diese sind per Mail an den StuPa-Sprecher gegangen.

Uns wurde mitgeteilt, dass eine Toilettensanierung im SH ansteht Für die Zeit, in der die Nutzung nicht zur Verfügung steht, ist eine Alternative versprochen worden.

Es wurden weitere Transponderschlosser in den AStA-Räumlichkeiten angebracht. Die Kosten werden wieder mit der Univerwaltung geteilt.

Es wurde ein Whiteboard als Ersatz für die Tafel im AZ angeschafft.

In der AStA-Druckerei wurden die Kopiergeräte ausgetauscht und die Räumlichkeit wurde renoviert.

#### Akafö:

Diskussionsveranstaltung gestern am 17.11.14 abgehalten.

Mensafreitische angepasst.

#### Kultur:

Veranstaltungen:

Halloween Party sehr erfolgreich

Comedy Flash

Poetry Slam

Dollar Party

Sebastian 23 mit seinem Programm Popcorn Kino

Gender-sexualisierte Gewalt

Afghanischer Kulturabend

Hip Hop Party steht an

Im Moment wird geprüft wo Kickertische in der Uni für Studierende aufgestellt werden können. Konzepte zur Verwaltung und Pflege dieser werden gerade erstellt.

#### HoPo:

Veranstaltung zur Anwesenheitspflicht mit Frau Wilkens abgehalten

DKMs Typisierungsaktion findet am 2. Dez im Mensafoyer Hilfe benötigt!

Zum CHE Ranking wird Frau Berger zur nächsten StuPa kommen

Latinumpflichtabschaffung wird Anfang nächsten Jahres in den Landtag gehen. Info von Frau Seidel Landtagsabgeordnete

Anwesenheitspflichtmails werden weiterhin bearbeitet. Es gehen weiterhin viele Mails bei uns ein.

Es wurden vorsorglich Mittel für einen Rechtsbeistand für Anwesenheitspflichtgeschädigte beschlossen.

#### Infrastruktur:

Erste Vertragsverhandlungen mit Studibus dazu wird es Treffen morgen geben.

Plakate und Werbematerialien für „So nicht VRR“ beschlossen und bestellt

#### Pobi:

Vortrag zum Thema Christen und Aramäer im Irak

Vortrag zum Thema Brexit

Kryptoparty 2

Vortrag zur Degrowthbewegung aus gewerkschaftlicher perspektive steht an

Service:

Es wurde ein „Kummerkasten“ für sämtliche Anliegen von Studierenden auf der HP als Beta erstellt.

Denise (BIER) stellt Fragen in Bezug auf die AStA Homepage, die auch schriftlich an den AStA gestellt werden.

Karsten (GHG) möchte gerne die Unterlagen vom RPA zur Verfügung gestellt bekommen?

Sven (NAWI): Es gibt keine neuen Unterlagen. Ich werde ein PDF Dokument erstellen, leider bin ich aber krankheitsbedingt noch nicht dazu gekommen.

Madita (KLIB): Sven, wer genau zu BoGeStra gegangen und was erhoffst du dir?

Sven (NAWI): Ein Infrastrukturreferent und ich. Die BoGeStra wird das VRR anweisen, weil es auf unseren offenen Brief noch nicht reagiert hat.

Leon (GHG) bemängelt die Nichtveröffentlichung der Monatsberichte.

Madita (KLIB) möchte, dass Martin in Bezug auf die Räumlichkeiten der Cafeteria (Brandschutz Kontrolle – Anzahl der zugelassenen Personen) Druck beim Rektorat macht.

Martin (NAWI) sagt, dass er bereits Gespräche geführt hat. Wir werden einen Termin ausmachen, um die Räumlichkeiten zu besichtigen. Wir wollen nichts abschaffen, sondern nach und nach die Rückstände gründlich abarbeiten. Unser Ziel ist nicht die Studierende zu begrenzen.

Georg (BIER) Welche Referate sind heute in der StuPa-Sitzung vertreten?

Martin (NAWI): Bis auf das Referat Politische Bildung sind alle vertreten.

Linus (Julis): Wie viele Referentinnen hat der AStA?

Martin (NAWI): 32.

Karsten (GHG): Warum wurde ein Referent für eine Veranstaltung eingeladen, der islamophob ist?

Sven (NAWI): Der zuständige AStA-Referent war inhaltlich verärgert, was dort passiert ist. Das war definitiv nicht unsere Intention.

Karsten (GHG): Der Sozialbeitragsrückerstattungstopf ist ausgeschöpft. Daher kann Studentinnen nicht geholfen werden.

Martin (NAWI): Das sollte ich wissen. Der Topf nicht ausgeschöpft.

Karsten (GHG): Wie oft habt ihr an den LAT-Treffen teilgenommen? Wart ihr bei der letzten Sitzung dort?

Martin (NAWI): In der letzten Sitzung waren wir kurzfristig verhindert. Wir sind aber mit anderen LAT vernetzt. Sonst ist immer eine Referentin anwesend.

Sonja (LAT): Eigentlich ist immer jemand da. Nur letztes Mal waren sie entschuldigt.

Keine weiteren Fragen. Der TOP wird geschlossen.

## **TOP 6 2. Lesung Nachtragshaushalt 2014/2015**

### **2. Änderungssatzung**

Sven (NAWI): Die 2. Änderungssatzung ist identisch geblieben.

Abstimmung erfolgt einstimmig.

## **HHP**

### **Hauptgruppe 1:**

#### **1. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

1/13 *Rücklagen* wird von 43.000 auf 5.000 Euro um **38.000 Euro** gesenkt.

1/13/2 *sonstige Rücklage* wird von 25.000 Euro auf 5.000 Euro um **20.000 Euro** gesenkt.

1/13/3 *Rückstellung* wird von 18.000 Euro auf 0 Euro um **18.000 Euro** gesenkt.

#### Begründung:

Die gesetzlich vorgeschriebene Rücklagenhöhe ist längst erreicht.

Abstimmung über den 1. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 10

Enthaltung: 0

Nein: 18

Abgelehnt.

#### **2. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

1/17 *Sonstiges* wird von 3.500 (Einnahmen) auf 3.780 Euro um **280 Euro** erhöht.

1/17/1 *Sonstiges* wird von 3.500 (Einnahmen) auf 3.780 Euro um **280 Euro** erhöht.

#### Begründung:

Ausgleich des Haushalts.

Abstimmung über den 2. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 11

Enthaltung: 0

Nein: 16

Abgelehnt.

Abstimmung über Hauptgruppe:

Nein: 10

Enthaltung: 2

Ja: alle anderen

### **Hauptgruppe 2: Sozialbeitrag**

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe erfolgt einstimmig.

### **Hauptgruppe 3: Semesterticket**

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe erfolgt einstimmig.

#### Hauptgruppe 4: KW

Karsten (GHG) stellt einen Änderungsantrag auf Streichung des Wegfallvermerkes.

Simon (Jusos): Das Sozialdarlehenswesen gibt es seit Jahren in Bochum nicht. Das ist nicht ökologisch.

Georg (BIER): Wenn man es einmal drauf hat, kann das auch dort bleiben.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Ja: 10

Enthaltung: 2

Nein: alle anderen

Abgelehnt.

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe erfolgt einstimmig.

#### Hauptgruppe 5:

Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

#### Hauptgruppe 6:

##### **3. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

6/62 *Honorarstellen* wird von 68.600 Euro auf 64.313 Euro um **4.287 Euro** gesenkt.

6/62/1 *Honorar* wird von 48.600 Euro auf 45.563 Euro um **3.037 Euro** gesenkt.

6/62/2 *Lohnsteuer* wird dementsprechend von 20.000 Euro auf 18.500 Euro um **1.250 Euro** gesenkt.

##### Begründung:

Die Honorarstellen wurden im vergangenen Jahr drastisch erhöht, da die Berater\*innen heraus gerechnet wurden. Insgesamt lag die Erhöhung bei circa 22.200 Euro. Da auch wir einen erhöhten Bedarf sehen und auf das restliche Haushaltsjahr umrechnen müssen, senken wir diese nur um 4.287 Euro. Die Lohnsteuer ergibt sich daraus.

Abstimmung über den 3. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 11

Enthaltung: 1

Nein: alle anderen

Abgelehnt.

Abstimmung über die Hauptgruppe 6 erfolgt bei 3 Enthaltungen einstimmig.

#### Hauptgruppe 7:

##### **4. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

7/72 *AStA* wird von 118.590 auf 116.413 Euro um **2.177 Euro** gesenkt.

7/72/1 *Vorsitz und Finanzen* wird von 16.080 Euro auf 15.780 Euro um **300 Euro** gesenkt.

7/72/2 *Weitere Referate* wird von 102.510 Euro auf 100.633 Euro um **1.877 Euro** gesenkt.

##### Begründung:

Diese Senkung entspricht unserem Vorschlag zum Ursprungshaushalt, umgerechnet auf den Rest des Haushaltsjahres.

Simon (Jusos): Diese Debatte wurde zum urspr. Haushalt auch durchgeführt. Es ist eine angemessene Lohnerhaltung des Vorsitzes und Finanzers.

Karsten (GHG): Grundsätzlich stimme ich dir zu. Es soll symbolisch sein.

Georg (BIER) findet es seltsam, dass der AStA erstmal bei sich selbst anfängt, die Gehälter an das BAföG anzugleichen. Ihr solltet die anderen berücksichtigen.

Sven (NAWI): Es wundert mich, dass der Bafög Höchstsatz als zu hoch gesehen wird. Die Gehälter der FSVK und der Gremienberatung wurden ebenfalls angehoben. Für eine ehrenamtliche Tätigkeit ist dieser Betrag gerechtfertigt. Insbesondere muss berücksichtigt werden, dass der Vorsitzende und Finanzler vollzeitig tätig sind.

Abstimmung über den 4. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 10

Enthaltung: 1

Nein: alle anderen.

Abgelehnt.

#### **5. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

7/73/1 FSVK wird von 16.080 auf 18.324 Euro um **2.244 Euro** erhöht.

#### Begründung:

Auf das restliche Haushaltsjahr wird die dritte FSVK-Stelle hinzu gerechnet.

Karsten (GHG) stellt einen GO-Antrag auf namentliche Abstimmung:

Liste	Vorname	Nachname	Votum	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz	Ja	
B.I.E.R.	Pia	Witzel	Ja	Georg Kopplin
REWI	Yasemin	Dittrich	-	
IL	Esra	Arslan-Balci	Nein	
IL	Akbar	Aziz	Nein	
RUB Piraten	Mara	Arnold	Ja	Philipp Rasch
GEWI	Matthias	Brüggemann	Nein	
GEWI	Lisa	Steinmann	Nein	
Julis	Linus	Stieldorf	Ja	
GHG	Anouk	Firle	Ja	Karsten Finke
GHG	Sebastian	Pewny	Ja	
GHG	Franziska	Pennekamp	Ja	
GHG	Patrick	Vosen	Ja	Lokman Güvercin
GHG	Leon	Schmitz	Ja	
NAWI	Philipp	Krüger	Nein	
NAWI	Rebecca	Bernhardt	Nein	Geoffrey Kigongo
NAWI	Marileen	Stallmeier	Nein	
NAWI	Martin	Wilken	Nein	Ab 20:00 Sven Heintze
NAWI	Raja	El-Kartit	Nein	
NAWI	Jan	Heinrichs	Nein	Sven Heintze
NAWI	Albana	Kelmendi	Nein	Kendra Smielowski
NAWI	Emmanuel	Zografakis	Nein	Christian Grabowski
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	Ja	
LiLi	Rike	Müller	Ja	
LiLi	Ömer	Avci	Ja	Ruben Luckard
LiLi	Maik	Wolf	-	
LiLi	Liang	Pan	-	-
LiLi	Özge	Koca	-	-
LiLi	Sina Alya	Wunderlich	-	
Jusos	Vanessa	Rolla	Nein	
Jusos	Felix Pascal	Joswig	Nein	
Jusos	Raoul	Meys	Nein	Simon Gutleben
Jusos	Linus	Glanemann	Nein	Bis 20:00 Elvedin Goljica
Jusos	Lisa	Wiese	Nein	Maurizio Graw

Ja: 12  
Enthaltung: 0  
Nein: 17

Abgelehnt.

**Änderungsantrag der FSVK:**

**FachschaftsvertreterInnen-  
 konferenz (FSVK)**

FachschaftsvertreterInnenkonferenz | c/o FSVK Büro  
 Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstrasse 150, 44801 Bochum,  
 Germany

Ausgestellt für:  
 47. Studierendenparlament  
 Ruhr-Universität Bochum  
 Universitätsstraße 150  
 SH 017  
 D-44801 Bochum

FSVK-SprecherInnen:

Pascal Krümmel B.A. &

Julia Janik

Studierendenhaus 004

Universitätsstraße 150

44801 Bochum

Mail: [fsvk-sprecher@rub.de](mailto:fsvk-sprecher@rub.de)

Homepage: [www.fsvkbo.de](http://www.fsvkbo.de)

## **Antrag der FSVK für den Nachtragshaushalt 2014/2015**

Sehr geehrte Mitglieder des 47. Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum,

die FSVK (FachschaftsvertreterInnenkonferenz) spricht sich hiermit für eine Berücksichtigung einer dritten FSVK-SprecherInnen-Stelle im Haushalt aus.

Die Kosten für eine dritte FSVK-SprecherInnen-Stelle betragen für die verbliebenen drei Monate, bei der Kategorisierung in der höchsten Steuerklasse VI, 2.244,00€. Aufgeteilt sind diese in 670,- € Nettolohn und 78,- € steuerlichen Abgaben.

### **Aufgabenbeschreibungen der FSVK-SprecherInnen:**

#### Wöchentlich anstehende Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung der FSVK-Sitzungen;
- Moderation der FSVK-Sitzungen;
- Protokollieren der FSVK-Sitzungen;
- Vertretung der Interessen aller FSR'e gegenüber dem Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA), dem Studierendenparlament (StuPa), dem Senat, der Universitätsverwaltung, dem Rektorat, dem Hochschulrat der Ruhr-Universität Bochum, der Presse und allen weiteren Dritten;
- Serviceangebote via Email;
- Verwaltung des Finanzantragswesens der Fachschaftsräte (FSR'e) und der FSVK;
- Durchführung von wöchentlichen Sprechstunde;
- Administrative Aufgaben (Pflege des Emailverteilers, Homepage, Glossar, Facebook, Twitter);
- Koordinierung der Arbeit und Vernetzung der 46 FSR'e;
- Beratung des StuPa und des AStA sowie dessen weiteren Ausschüssen;

FachschaftsvertreterInnen-  
konferenz (FSVK)

- Öffentlichkeits- und Pressearbeit;
- Organisatorisches (Erstellung von Vorlagen, Stellungnahmen, usw.).

Monatlich anstehende Aufgaben:

- Vernetzung mit anderen Fachschaftskonferenzen;
- Organisation und Durchführung von Projekten und Schwerpunktthemen (Latinumsresolution, Anwesenheitspflicht, Studiengebühren, FSVK-Finanzumstrukturierung, Steuerüberprüfung der FSR´e etc.);
- Besuche von Vollversammlungen und FSR´en;
- Schulungen von FSR´en

Jährlich anstehende Aufgaben:

- Koalitionsverhandlungen mit dem AStA;
- Einarbeitung neuer FSVK-SprecherInnen.

**Erläuterung zu den Arbeitsbereichen:**

Die FSVK-SprecherInnen haben eine interne Arbeitsverteilung, welche je nach Personalkonstellation variiert. Aufgabenbereiche wie Sprechstunden, Durchführung der FSVK-Sitzungen u.v.m. sind von allen drei FSVK-SprecherInnen zu bearbeiten. Dennoch müssen sich alle FSVK-SprecherInnen in alle Themen für die FSVK einarbeiten und jegliche Schwerpunktthemen etc. begleiten.

**Begründung:**

Der Mehrwert einer dritten FSVK-SprecherInnen-Stelle für die gesamte Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum ergibt sich aus folgenden Aspekten:

1. Die FSVK ist das Gremium aller 46 FSR´e der Ruhr-Universität Bochum. Dadurch stellen die FSVK-SprecherInnen zunächst einmal die multifunktionale Schnittstelle für alle FSR´e dar. Beratungen, Vernetzungen, Weiterleitung von Informationen sind Kernaufgaben der SprecherInnen und werden von den FSR´en als notwendig und ausbaubar empfunden.
2. Der Aspekt der multifunktionalen Schnittstelle bietet sich dabei auch für alle anderen Gremien, Kommissionen, Ausschüssen, Institutionen und Presse an. Insbesondere das StuPa und den AStA beraten die FSVK-SprecherInnen bei allen Belangen im Interesse der Studierendenschaft.
3. Die FSVK und die FSVK-SprecherInnen stellen als MultiplikatorInnen für Informationen eine wichtige Quelle dar. Nach dem Schneeballprinzip können die Informationen schnell

FachschaftsvertreterInnen-  
konferenz (FSVK)

über den ganzen Campus verteilt werden und kritische Rückfragen effizient und unbürokratisch beantwortet werden.

4. Die regelmäßigen öffentlichen FSVK-Sitzungen am Montagabend geben Sicherheit und Kontinuität bei der hochschulpolitischen Arbeit für alle FSR'e. Bei diesen Sitzungen, welche durch die FSVK-SprecherInnen moderiert und protokolliert werden, können wichtige Themen in Ruhe ausdiskutiert werden. Die FSVK-SprecherInnen sind ebenfalls für die Erarbeitung (hochschul-)politischer und gesamtgesellschaftlicher Themen für die FSR'e zuständig. Dabei sind drei FSVK-SprecherInnen eine enorme Arbeitsentlastung und es können die verschiedenen Schwerpunkte der drei FSVK-SprecherInnen für die FSVK nützlich gemacht werden. Es werden durch die Erarbeitung der verschiedenen Themen regelmäßig ExpertInnen durch die FSVK-SprecherInnen eingeladen, die zu bestimmten Themen referieren und Fragen seitens der FSR'e klären. Gerade zu diesen Sitzungen ist die Anwesenheit vom AStA und verschiedenen StuPa-Listen zu bemerken, welche sich ebenfalls über die FSVK-Sitzungen informieren. Die FSVK-Sitzungen dienen somit zum einen zur Diskussion, zur Informierung, zur Solidarität zwischen den FSR'en und auch zur Meinungsbildung. Gerade das Letztere ergibt einen wichtigen Mehrwert für die gesamte Studierendenschaft, da dadurch die FSR'e in ihrer Arbeit unterstützt werden und Beschlüsse der FSVK eher von Fakultäten, Rektorat, Hochschulrat etc. wahrgenommen werden als einzelne FSR-Beschlüsse. So zum Beispiel der Antrag, welcher von Pascal Krümmel für die FSVK ausgearbeitet wurde: Dieser Antrag verfolgte die Änderung der „Satzung über die Ausgestaltung des Zulassungsverfahrens zu Masterstudiengängen an der Ruhr-Universität Bochum" und betrifft alle Masterstudiengänge mit NC.
5. Darüber hinaus werden die FSVK-SprecherInnen von politischen Listen und verschiedenen Gremien zur Beratung hinzugezogen, da die FSVK-SprecherInnen im Gegensatz zu vielen anderen ParlamentarierInnen und AStA-ReferentInnen eine langjährige Erfahrung in der Hochschulpolitik nachweisen können und über das imperative Mandat an die Beschlüsse der FSVK seit 1984 gebunden sind. Dies führt zu einem hohen Wissensstand in den einzelnen hochschulpolitischen Thematiken und gerade diese Kontinuität ist auch ein entscheidendes Kriterium für die Wahl der SprecherInnen durch die FSVK.
6. Bei dringenden Thematiken und/oder Problematiken, wie einer Steuerüberprüfung oder der drohenden Abschaffung eines Studienganges, sind die FSVK-SprecherInnen aufgrund der Vernetzung mit anderen Gremien etc. die ersten AnsprechpartnerInnen. Dies gilt nicht nur für die FSR'e, sondern auch für die einzelnen Fakultäten. So wurde im Fall der Abschaffung des Studienganges und des Instituts Sprachlehrforschung die FSVK-Sprecherin Sina Alya Wunderlich in die Fakultätsratsitzung eingeladen und durfte dort für die Interessen des FSR Sprachlehrforschung argumentieren und diskutieren (Der FSR Sprachlehrforschung wurde nicht zur Sitzung zugelassen.).
7. Die Bearbeitung von Anträgen durch die FSVK-SprecherInnen stellt sicher, dass Probleme bei der Antragsstellung im Vorfeld geklärt, die AntragstellerInnen über den

FachschaftsvertreterInnen-  
konferenz (FSVK)

Stand des Antrages informiert und die Gelder effektiver von der Studierendenschaft genutzt werden können. Der AStA, insbesondere der AStA-Finanzreferent, wird hierdurch deutlich entlastet, welches in der Vergangenheit von verschiedenen ASten als sehr positiv wahrgenommen wurde.

**Zusammenfassung und Finanzierungsvorschläge:**

Durch die oben genannten vielfältigen Aufgabenbereiche sowie dem nachgewiesenem positivem Nutzen für die gesamte Studierendenschaft ergibt sich für die FachschaftsvertreterInnenkonferenz der Antrag für eine dritte FSVK-SprecherInnen Stelle. Als Finanzierungsvorschlag für die dritte Stelle schlagen wir folgende Modelle vor:

1. Wir beantragen die benötigten Gelder für die dritte Stelle bereit zu stellen. Es wird dem Haushaltsausschuss frei gestellt, welche Töpfe dafür angepasst werden.
2. Wir schlagen vor, das aus dem Topf 9/92/4 Projekte und Sachmittel, die Gelder übertragen werden. Vor allem da der FSR Sprachlehrforschung ca. 1700,- € eingezahlt hat.

Mit solidarischen Grüßen,

  
**FSVK - FachschaftsvertreterInnenkonferenz**  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, 44801-Bochum  
Studierendenhaus - SH-004  
Telefon: 0234-32-23876  
Email: fsvk-sprecher@rub.de  
Homepage: www.fsvkbo.de

Pascal Krümmel B.A.

Julia Janik

FSVK-SprecherInnen

i. A. d. FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Pascal (FSVK): Der Antrag ist hinreichend bekannt. Der Beschluss der FSVK liegt vor, daher wird dieser Antrag immer wieder gestellt, in der Hoffnung, dass er diesmal durchgeht. Wegen der Auflösung vom FSR Sprachlehrforschung, sind die Gelder schon vorhanden, es handelt sich also nur um einen formalen politischen Beschluss, die Stelle zu gewähren.

Simon (Jusos): Die AEs wurden bereits erhöht. Nun wollt ihr zusätzlich eine 3. Stelle. Das ist nicht dasselbe, was letztes Jahr gestellt wurde.

Pascal (FSVK): Das stimmt.

Georg (BIER) möchte darauf hinweisen, dass 3. Stelle immer noch abgelehnt wird, obwohl es hierzu einen Beschluss gibt.

Sven (NAWI): Ob 3. Stellen mit einer AE in Höhe von 525,- € oder 2. Stellen mit einer AE in Höhe von 670,- € ausgezahlt werden ist fast genauso hoch.

Leon (GHG): Die Gehaltsanpassung erfolgte seitens des AStA. Der Antrag der FSVK war lediglich die 3. Stelle, und zwar unabhängig von Höhe der AEs.

Christian (NAWI): Beinhaltet der Beschluss der FSVK auch, dass die FSVK Sprecher die jetzige Höhe der AEs und die 3. Stelle erhalten sollen?

Pascal (FSVK): Ja.

Brüggi (GEWI): Im AStA erhalten nur 2 Referentinnen eine volle AE (Vorsitz und Finanzer). Die beiden machen nichts anderes als AStA Arbeit. Das Ganze muss verhältnismäßig sein.

Denise (BIER): Die Liste Bier wird zustimmen. Es ist eine politische Entscheidung des AStA. Es ist schade, dass dem Wunsch der FSVK immer noch nicht entsprochen wird.

Anregende Diskussion über die Höhe der AEs.

Pia (BIER) ist anwesend und löst Georg (BIER) um 18:00 Uhr ab.

Abstimmung über den Änderungsantrag der FSVK:

Ja: 10

Enthaltung: 0

Nein: 19

Abgelehnt.

Abstimmung über die Hauptgruppe 7:

Nein: 8

Enthaltung: 2

Ja: alle anderen

### **Hauptgruppe 8:**

#### **6. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

8/801 *Geschäftsbedarf* wird von 37.500 Euro auf 32.500 Euro um **5.000 Euro** gesenkt.

8/801/2 *Druckkosten* wird von 25.000 Euro auf 20.000 Euro um **5.000 Euro** gesenkt.

### Begründung:

Die Druckkosten wurden im vergangenen Nachtragshaushalt von 15.000 auf 25.000 Euro erhöht. Der AStA argumentierte mit den beiden Urabstimmungen. Den Ansatz auf 25.000 Euro zu belassen, erschließt sich uns nicht.

Der Antrag wurde bereits vom AStA übernommen.

Abstimmung über die Hauptgruppe 8 erfolgt einstimmig.

### Hauptgruppe 9:

Simon (Jusos): Eine FS hat sich aufgelöst. Wurde das berücksichtigt?

Sven (NAWI): Noch nicht, weil offiziell kein Auflösungsbescheid vorliegt.

Pascal (FSVK): Das Geld soll den übrigen FS wieder zugutekommen.

Sven (NAWI) hat das zugesichert.

Abstimmung über die Hauptgruppe 9 erfolgt einstimmig.

### Hauptgruppe 10:

#### **7. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltsentwurf 2014/15:**

10/101 *Veranstaltungen* wird von 94.000 Euro auf 105.000 Euro um **11.000 Euro** erhöht.

10/101/5 *sonstige Veranstaltungen* wird von 50.000 Euro auf 61.000 Euro um **11.000 Euro** erhöht.

### Begründung:

Es werden viel mehr studentische Veranstaltungen benötigt!

Sven (NAWI): Es werden noch viele schöne Veranstaltungen durchgeführt. Diese sind mit dem Betrag in Höhe von 50.000€ noch realisierbar. Bis jetzt sind nur die Hälfte der Gelder ausgeschöpft worden. Es ging bis jetzt alles gut durch. Eine Erhöhung ist nicht notwendig.

Abstimmung über den 7. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 9

Enthaltung: 0

Nein: alle anderen

Abgelehnt.

#### **8. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltsentwurf 2014/15:**

10/102 *Zuschüsse zu Vereinigungen und Initiativen* wird von 87.500 Euro auf 100.000 Euro um **12.500 Euro** erhöht.

10/102/1 *sonstige Initiativen* wird von 35.500 Euro auf 50.500 Euro um **15.000 Euro** erhöht.

10/102/9 *RUB Motorsport* wird von 2.500 Euro auf 0 Euro um **2.500 Euro** gesenkt.

### Begründung:

Initiativen brauchen dringen mehr Geld. RUB Motorsport hingegen ist nicht förderungswürdig, das Geld wird zurückgefordert.

Karsten (GHG): RUB Motorsport erhält QVK-Mittel und ist nicht förderungswürdig. Thyssen Krupp etc. fördern sie ebenfalls. Das reicht doch.

Denise (BIER) schließt sich Karstens Aussagen an. Alles, worauf kein Logo draufpasst, wird mir Geldern der QVK finanziert.

Sven (NAWI): Diese Diskussion ist rein ideologisch. Wir sehen darin eine Vereinigung Studierender. Ihr seid gegen studentisches Engagement, soweit es gegen eure Meinung ist.

Diskussion über die Rückforderung der Mittel.

Georg (BIER) stellt einen GO-Antrag und beantragt 5 Minuten Fraktionspause.

Abstimmung über den 8. Änderungsantrag der GHG

Ja: 10

Enthaltung: 0

Nein: 15

Abgelehnt.

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe 10:

Nein: 9

Enthaltung: 1

Ja: alle anderen

### **Hauptgruppe 11:**

Sven (NAWI): Hier ist der Kauf der Kopiergeräte verbucht.

Georg (BIER): Im Kultur Café wurde Materialaufwand und Personalaufwand deutlich reduziert. Wie kommt es?

Sven (NAWI): Wir haben in den vergangenen Jahren gesehen, dass der Aufwand geringer als im HHP vorgesehen. Deshalb ist es sinnvoll, die Töpfe anzupassen. Es ist in der kommenden Zeit kein größerer Umbau des Kultur Cafés vorgesehen. Wir hatten das Geld für Umbau zurückgestellt (AZ Renovierung). Diese Renovierung ist zwar nötig, aber nicht erfolgt.

Karsten (GHG) bittet darum, über das Rektorat Druck auf BLB zu machen, damit das Gebäude brandschutzsicher gemacht wird.

Sven (NAWI): Klar.

Abstimmung über Hauptgruppe 11 erfolgt bei einer Enthaltung einstimmig.

### **Hauptgruppe 12:**

#### **9. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

12/122 Sozialfond wird von 51.000 Euro auf 60.000 Euro um **9.000 Euro** erhöht.

12/122/1 Sozialfond wird von 51.000 Euro auf 60.000 Euro um **9.000 Euro** erhöht.

Begründung:

Es mussten bereits Hilfesuchende abgewiesen werden!

Pascal (FSVK): Wie weit ist der Titel bereits abgerufen?

Sven (NAWI): Es ist nahezu gänzlich abgerufen. Aber die Anträge zur Übernahme sind abgelaufen. Ich kann gerne dazu anregen, dass es im nächste HH-Jahr geändert wird. Jetzt ist es aber nicht sinnvoll.

Karsten (GHG): Früher war es noch möglich nachträglich Anträge zu stellen, da es immer wieder Einzelfälle gibt, für die das Geld ausgegeben werden kann. Es sollte dann im nächste HH übernommen werden.

Abstimmung über den 9. Änderungsantrag der GHG:

Ja: 9

Enthaltung: 0

Nein: alle anderen

Abgelehnt.

### **10. GHG Antrag zum Nachtragshaushaltentwurf 2014/15:**

Das Studierendenparlament möge beschließen:

12/125 *Sprachkurse* wird von 0 Euro auf 15.000 Euro um **15.000 Euro** erhöht.

12/125/1 *Sprachkurse* wird von 0 Euro auf 15.000 Euro um **15.000 Euro** erhöht.

#### Begründung:

Die Deutschkurse werden für das restliche Haushaltsjahr wieder voll finanziert und mit Hilfe des weiteren Geldes, werden die Preise zusätzlich gesenkt.

Sven (NAWI) zitiert aus dem RPA-Bericht: „Die Zahlungen an Interculturals e.V. sind nicht zulässig.“

Karsten (GHG) sagt, dass der RPA bittet. Dem muss nicht nachgegangen werden. Wenn es gerichtlich geklärt wird, komme ich gerne dafür auf.

Sven (NAWI): Wenn du spenden möchtest, dann kannst du das gerne tun. Die GHG fordert zu rechtswidrigem Verhalten auf. Das ist echt peinlich.

Denise (BIER): Was rechtswidrig ist oder nicht entscheiden die Gerichte.

Rike (LiLi) und Karsten (GHG) haben kein Verständnis dafür.

Madita (KLIB): Es wird an keiner einzigen Stelle genannt, dass es rechtswidrig sei. Das ist nur die Auffassung des RPA.

Sebastian (GHG): Das RPA verlangt von der Stadt Bochum höhere Beträge zurückholen. Aus sozialen Gründen holt Stadt Bochum ca. 10 % zurück. Das ist bei der Bundesregierung ebenfalls so. Das Verlangen des PRA ist eine Bitte und kein Erlass. Es sollte stark auf Antworten geschaut werden, wie andere Ebenen von Kommunen und Bund auf RPA-Bericht reagieren.

Simon (Jusos): Das ist das Beste, das wir machen können. Das Gesetz sieht es so vor, nicht der RPA. Etwas rechtswidriges kann nicht rechtmäßig sein.

Simon (Jusos) stellt einen Go-Antrag auf Schluss der Rednerinnenliste.

Karsten (GHG) stellt formale Gegenrede.

Abstimmung über Go-Antrag:

Ja: 16

Enthaltung: 2

Nein: 10

Simon (Jusos) erklärt nochmal die Kosten der Deutschkurse.

Rike (LiLi): Wenn es nur um 30,- € geht, wo liegt das Problem? Das ist nur eine politische Entscheidung des AStA. Und berücksichtigt nicht das Wohl der einzelnen Menschen.

Karsten (GHG): Auch die vollständige Kostenübernahme ist weggefallen.

Hauke (GHG) appelliert an die Parlamentarierinnen. In Deutschland muss man sich an Gesetze halten, aber den ausländischen Studierenden gegenüber muss ein gewisses Maß an Solidarität gezeigt werden. Sie verdienen ein besseres Maß an Bildung. Wir sind eine internationale Universität und Bildung ist sehr wichtig. Dies sollte auch ein Grundsatz der Gesellschaft sein. Wer soll das einhalten, wenn nicht wir.

Linus (Julis): GO-Antrag Namentliche Abstimmung:

Abstimmung über den 10. Änderungsantrag der GHG:

Liste	Vorname	Nachname	Votum	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	-
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz	Ja	
B.I.E.R.	Pia	Witzel	Ja	Georg Kopplin
REWI	Yasemin	Dittrich	Enthaltung	Carsten Hesse (2. Tag)
IL	Esra	Arslan-Balci	Nein	
IL	Akbar	Aziz	Nein	
RUB Piraten	Mara	Arnold	Ja	Philipp Rasch
GEWI	Matthias	Brüggemann	Nein	
GEWI	Lisa	Steinmann	Nein	
Julis	Linus	Stieldorf	Ja	
GHG	Anouk	Firle	Ja	Karsten Finke
GHG	Sebastian	Pewny	Ja	
GHG	Franziska	Pennekamp	Ja	
GHG	Patrick	Vosen	Ja	Lokman Güvercin
GHG	Leon	Schmitz	Ja	
NAWI	Philipp	Krüger	Nein	
NAWI	Rebecca	Bernhardt	Nein	Geoffrey Kigongo
NAWI	Marileen	Stallmeier	Nein	
NAWI	Martin	Wilken	Nein	Ab 20:00 Sven Heintze
NAWI	Raja	El-Kartit	Nein	Lionel Zurkuhl (2.Tag)
NAWI	Jan	Heinrichs	Nein	Sven Heintze
NAWI	Albana	Kelmendi	Nein	Kendra Smielowski
NAWI	Emmanuel	Zografakis	Nein	Christian Grabowski
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	Ja	
LiLi	Rike	Müller	Ja	
LiLi	Ömer	Avcı	Ja	Ruben Luckard
LiLi	Maik	Wolf	-	Oswald Balandis (2. Tag)
LiLi	Liang	Pan	-	-
LiLi	Özge	Koca	-	-
LiLi	Sina Alya	Wunderlich	-	Viktoria Niebel (2.Tag)
Jusos	Vanessa	Rolla	Nein	
Jusos	Felix Pascal	Joswig	Nein	
Jusos	Raoul	Meys	Nein	Simon Gutleben
Jusos	Linus	Glanemann	Nein	Bis 20:00 Elvedin Goljica
Jusos	Lisa	Wiese	Nein	Maurizio Graw

Ja:12

Enthaltung:1

Nein:17

Abgelehnt.

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe 12:

Ja: 17

Nein: 1

Enthaltung: 12

### **Hauptgruppe 13:**

Abstimmung insgesamt über die Hauptgruppe 13 erfolgt einstimmig

## **TOP 7 3. Lesung Nachtragshaushalt 2014/2015**

Pascal (FSVK) stellt einen GO-Antrag die Petition der FSVK im StuPa abstimmen zu lassen und als neuen TOP 18 in die TO mit einzubringen.

Es gibt keine Gegenrede. Der Punkt wird als neuer TOP 18 eingefügt, die Folgenden verschieben sich entsprechend.

Simon (Jusos): Es ist wirtschaftlich sinnvoll vorausschauend geplant.

Karsten (GHG) möchte festhalten, dass dies vielen Punkte entspricht. Da aber keine tiefgreifenden Änderungsanträge übernommen worden sind, wird die GHG den HHP nicht unterstützen.

Abstimmung über den HHP insgesamt:

Ja: 18

Enthaltung: 0

Nein: 12

## **TOP 8 1. Lesung Änderung der Sozialbeitragsordnung**

Sven (NAWI) berichtet und erklärt die Zusammensetzung des Betrages.

Es gibt keine Fragen. Dieser TOP wird geschlossen.

Evelin (Jusos) meldet sich ab und wird von Linus abgelöst 20:00 Uhr.

Martin (NAWI) meldet sich ab und wird von Sven vertreten 20:00 Uhr.

## **TOP 9 Bericht der AkaFö Verwaltungsratsmitglieder und Anfragen**

EINFÜGEN

Pascal (FSVK): Bei Veranstaltungen sollten die Termine bitte nicht mit der FSVK-Sitzung kollidieren. Dann kommen bestimmt auch viele FSR Mitglieder.

Simon (Jusos): Das werden wir berücksichtigen.

Pascal (FSVK): Gibt es Diagramme, wie Preise zusammengestellt sind?

Simon (Jusos): Es ist nicht so einfach, das Ganze auf Diagramm darzustellen

Madita (KLIB): Ich verstehe immer noch nicht, welches Gericht wieviel kostet?

Simon (Jusos): Wir evaluieren noch aber im Moment gibt es 3 Preisstufen.

### **Gesamtkonzept:**

**1. Basicmenü** (Der Sprinter wird ersetzt mit einem Tellergericht entsprechend einer Beilage (2-2,30€))

**2. Sprinter** (Das Komponente-Essen wird ersetzt mit einem Tellergericht bestehen aus einem Hauptgang und 2 Beilagen (ca. 3,40 €). Nachteil: nicht mehr als 2 Beilagen möglich.)

**3. TIP des Tages** (ersetzt Aktionsessen (3,50 – 4€)) Lediglich eine Namensänderung.

### **Nur angedachte Änderungen:**

An der Nudeltheke evtl. separat Käse abrechnen.

Im Bistro ggf. Regionale Bio Menüs (vegetarisch o. vegan) anbieten.

Weitere Fragen zu den neuen Menüs werden gestellt und Anregungen werden Simon mitgeteilt. Er notiert sie sich und wird dies im AkaFö ansprechen.

Christian (NAWI): Ich warte auf Richtlinie der Wohnheime.

Simon (Jusos): Die habe ich jetzt und werde sie weiterleiten.

Karsten (GHG): Gibt es neueres zur Schulverpflegung?

Simon (Jusos): Nein.

Madita (KLIB): Hat das AkaFö eine GO oder nicht?

Simon (Jusos): Ich hab es nicht digital vorliegen. Du kannst ja gerne vorbeischauen.

Keine weiteren Fragen. Schließung des TOP.

## **TOP 10 Antrag GHG Ehrenprofessur Scholl-Latour**

Karsten (GHG): Ich habe die Videos weitergeleitet. Für uns passt er weiterhin nicht zu der RUB.

Sven (NAWI): Als AStA haben wir keine Meinung gefasst. Jeder Parlamentarier kann nach seinem/ihrem Gewissen entscheiden.

Karsten (GHG) stellt einen GO- Antrag auf namentliche Abstimmung.

Liste	Vorname	Nachname	Votum	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	-
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz	Ja	
B.I.E.R.	Pia	Witzel	Ja	Georg Kopplin
REWI	Yasemin	Dittrich	Enthaltung	Carsten Hesse (2. Tag)
IL	Esra	Arslan-Balci	Enthaltung	
IL	Akbar	Aziz	Enthaltung	
RUB Piraten	Mara	Arnold	Ja	Philipp Rasch
GEWI	Matthias	Brüggemann	Nein	
GEWI	Lisa	Steinmann	Nein	
Julis	Linus	Stieldorf	Nein	
GHG	Anouk	Firle	Ja	Karsten Finke
GHG	Sebastian	Pewny	-	
GHG	Franziska	Pennekamp	Ja	
GHG	Patrick	Vosen	Ja	Lokman Güvercin
GHG	Leon	Schmitz	Ja	
NAWI	Philipp	Krüger	Enthaltung	
NAWI	Rebecca	Bernhardt	Enthaltung	Geoffrey Kigongo
NAWI	Marileen	Stallmeier	Enthaltung	
NAWI	Martin	Wilken	Enthaltung	Ab 20:00 Sven Heintze
NAWI	Raja	El-Kartit	Enthaltung	Lionel Zurkuhl (2.Tag)
NAWI	Jan	Heinrichs	Enthaltung	Sven Heintze
NAWI	Albana	Kelmendi	Enthaltung	Kendra Smielowski
NAWI	Emmanuel	Zografakis	Enthaltung	Christian Grabowski
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	Ja	
LiLi	Rike	Müller	Ja	
LiLi	Ömer	Avcı	Ja	Ruben Luckard
LiLi	Maik	Wolf	-	Oswald Balandis (2. Tag)
LiLi	Liang	Pan	-	-
LiLi	Özge	Koca	-	-
LiLi	Sina Alya	Wunderlich	-	Viktoria Niebel (2.Tag)
Jusos	Vanessa	Rolla	Enthaltung	
Jusos	Felix Pascal	Joswig	Enthaltung	
Jusos	Raoul	Meys	Enthaltung	Simon Gutleben
Jusos	Linus	Glanemann	Enthaltung	Bis 20:00 Elvedin Goljica
Jusos	Lisa	Wiese	Enthaltung	Maurizio Graw

Nein: 3

Enthaltung: 16

Ja: 10

Christian (NAWI) verliest eine persönliche Erklärung:

Ich habe mich heute enthalten, da ich mir unsicher bin, ob die schweren Vorwürfe zutreffen.

Laut meiner Recherche war er selber indirekt betroffen von den Nürnberger Rassengesetzen als Sohn einer jüdischen Mutter und er war zum Ende des Zweiten Weltkrieges kurz in Gestapo-Haft.

Er hat viele Auszeichnungen erhalten, u.a. den Karl-Carstens-Preis, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse und den Said Ramadan Friedenspreis für Dialog und Völkerverständigung. Von Regierungen wurde er für seine publizistischen Leistungen oder für seinen Einsatz für die Völkerverständigung mit Ehrenprofessuren ausgezeichnet.

Ich finde, Tote soll man ruhen lassen. Deswegen kann es meiner Meinung nicht mehr darum gehen, ob ihm die im Oktober 1999 vom Land NRW verliehene Professur wegen publizistischer Fehlleistungen, wegen zahlreicher Meinungsäußerungen die wenig Wert auf Political Correctness legten, aberkannt wird.

Es kann nur noch darum gehen, ob die Vorwürfe der GHG-Bochum-Fraktion, Scholl-Latour hätte „rassistische, verschwörungstheoretische und homophobe Thesen“ verbreitet zutreffen.

Es fällt mir leider aufgrund meiner Recherchen auch auf, dass sein Kulturverständnis von stereotypen geprägt war oder Geschichte von ihm als ewiggleicher Mythos dargestellt wird. Es kann sein, dass er als Journalist nur seine Bücher verkaufen wollte oder das wäre weitaus schlimmer, er tatsächlich ein überzeugter Rassist war. Seine o.g. Auszeichnungen sprechen dagegen. Auch die Quellen, die Carsten Finke uns zugestellt hat, u.a. der im Jahre 1993 veröffentlichte Zeit Online Artikel von Fritz-Vannahme überzeugen mich nicht. Früher wurde der Rassenbegriff in der Wissenschaft weitaus häufiger als heute verwendet und es kann genauso gut sein, dass er einen neutralen Rassenbegriff verwendet hat, der durch sein stereotypisches Kulturverständnis leider nicht überzeugen kann. Nur deswegen ist er noch kein überzeugter Rassist gewesen, der diese Entehrung verdient hätte. Auch finde ich es merkwürdig, dass die Antragsteller sich nicht mit den Gründen auseinandersetzen, für die er die Ehrenprofessur erhalten hat. Es gibt beispielsweise Dankesreden, Festschriften oder Ansprechpartner in der Landesregierung. Ich zumindest kann mir aufgrund seiner Ehrenprofessuren und vielen Auszeichnungen kaum vorstellen, dass die Vorwürfe zutreffen. Da ich aber doch Restzweifel habe, enthalte ich mich auch deswegen.

Zu den Verschwörungstheorien:

Mir sind vor allem seine Äußerungen zu den schweren Terroranschlägen am 11. September 2001 auf die USA bekannt. Er ist der Meinung, Anordnungen der US-Regierung seien mitursächlich für die Terroranschläge etc. Ich halte seine Meinungsäußerungen für nicht so schwerwiegend, dass ihm deswegen die Professur aberkannt werden sollte. Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass wir doch nicht von einer einzelnen Person ernsthaft verlangen können, eine schlüssige Theorie für die Geschehnisse zu liefern. Es ist doch wohl mehr die Aufgabe der US-Regierung zu erklären, warum beispielsweise die hochgerüstete US-Luftverteidigung am 11. September nicht effektiv in der Lage war, viele Terroranschläge zu verhindern und sie ca. eine Stunde nach den Anschlägen auf NewYork, noch nicht einmal das Pentagon verteidigen konnte etc.

Es ist für mich daher nicht auszuschließen, dass ich es mit einer Symbolpolitik kurz vor der Stupa-Wahl zu tun habe. Ich finde das schade, da seit dem Jahre 1999 viel Zeit gewesen wäre, mit ihm zu reden.

Sebastian (GHG) wird eine persönliche Erklärung einreichen, die er ebenfalls vorliest.

EINFÜGEN

## TOP 11 Vertrag mit Citeecar

Maurizio (Jusos): Es gibt nicht viel Neues. Man kann sich nur wiederholen. Das AkaFö steht dem positiv gegenüber. KLiB hat noch Fragen gestellt, die wir beantwortet haben.

Madita (KLiB): Gibt es für die Registrierungen der FS Räte neue Erkenntnisse?

Maurizio (Jusos): In der Form habe ich nicht genau gefragt. Ggf. können die FS Räte über den AStA Account die Fahrzeuge anmieten.

Karsten (GHG): Ich habe eine E-Mail vom Vorstand des Citeecar, erhalten. Das fand ich sehr merkwürdig. Der Druck ist bei Citeecar anscheinend sehr hoch. Das sind weiterhin warnende Signale. Sie wollen an andere Unis herankommen.

Maurizio (Jusos): Ich sehe das eher als gewillt, vernünftig mit der GHG zu sprechen. So hätte ich das verstanden.

Linus (Julis): Die Idee finde ich gut. Grundsätzlich würden wir zustimmen. Der CEO meldet sich bei GHG, warum fühlt es sich dadurch bedroht? Deshalb nehme ich sie nicht mehr ernst und bin jetzt eher gegen diesen Vertrag. Seriös ist etwas anderes. Woher sie Gelder bekommen ist nicht öffentlich, aber andere Firmen veröffentlichen das.

Pascal (FSVK): Kann der FSVK Zeit eingeräumt werden, darüber zu beraten? Wir haben erst letzte Woche mit dem 3-Wochen-Verfahren angefangen.

Sven (NAWI): Zeit hat es reichlich gegeben. Wir besprechen das jetzt seit über einem Monat. Bis jetzt hättet ihr locker ein 3-Wochen-Verfahren durchführen können.

Pascal (FSVK): Es gab Vertragsänderung etc., deshalb haben wir erst neu angefangen darüber beraten und das den FS Räten weitergeleitet.

Jorret (KLiB): Die Datenschutzbestimmungen stimmen nicht mit AGBen überein. Das ist nicht seriös.

Simon (Jusos): Die FS können von diesem Vertrag nur profitieren. Das StuPa ist nicht angehalten, auf ein FSVK Votum abzuwarten. Es ist ein Mehr-Angebot an Studierend betrifft die Fachschaften nicht direkt.

Phillip (NAWI): In der letzten Sitzung gab es kein Redebedarf der FSVK. Es ist komisch, dass nun doch Redebedarf besteht.

Abstimmung:

Ja: 16

Nein: 11

Enthaltung: 1

Jorret (KLiB) wird eine persönliche Erklärung einreichen.

Die KLiB hat konstruktiv am Vertrag mitgearbeitet und diesen auch im Sinne der Studierendenschaft verändert, da wir davon ausgehen mussten, dass dieser heute auch mit einer bloß knappen Mehrheit der AStA-tragenden Listen beschlossen wird.

Ich habe heute gegen diesen Vertrag gestimmt, da einerseits Änderungswünsche nicht berücksichtigt wurden, so dass der Vertrag in sich nicht schlüssig ist, und andererseits der Nutzen der

Studierendenschaft an diesem kaum vorhanden ist. Vielmehr wurde für das Unternehmen Citeecar bloß der Zugang zu einer potenziellen Kundschaft geschaffen.

Pascal schließt den TOP.

Unterbrechung der Sitzung um 21.00 Uhr. Weiterführung erfolgt in einer Woche um 16 Uhr im AZ.

## **TOP 12 Anträge AStA, S. Pewny (Eingang 05.11.2014, 16:46 Uhr) Tierversuche**

Antrag AStA:

### **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

Die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum fordert das Rektorat der Ruhr-Universität Bochum dazu auf, sinnlose Tierversuche und Tierverbrauch umgehend zu stoppen, wie es das vor kurzem in Kraft getretene Hochschulzukunftsgesetz in § 58 Abs. 6 vorsieht. Den betroffenen Studierenden an der Ruhr-Universität sollen daher schnellst möglich Alternativen angeboten werden mit welchen sie ihr Studium ohne Nachteile beenden können. Der Allgemeine Studierendenausschuss wird damit beauftragt das Thema im Benehmen mit der studentischen Senatsfraktion auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien an der RUB zu setzen.

### **Begründung:**

Den Studierenden an der RUB ist nicht länger zuzumuten im Rahmen ihres Studiums sinnlose Tierversuche umsetzen zu müssen. Nach § 58 Abs. 6 HZG NRW „sollen die Hochschulen in der Lehre die Entwicklung von Methoden und Materialien, die die Verwendung von lebenden oder eigens hierfür getöteten Tieren verringern oder ganz ersetzen können fördern. Sofern es die mit dem Studium bezweckte Berufsbefähigung zulässt, andere Lehrmethoden und -materialien einzusetzen, soll in der Lehre auf die Verwendung von eigens hierfür getöteten Tieren verzichtet werden.“

Antrag Sebastian Pewny:

### **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

Die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum fordert das Rektorat der RUB auf, sinnlose Tierversuche und sinnlosen Tierverbrauch umgehend zu stoppen, gemäß §58 Abs. 6 des vor kurzem in Kraft getretenen Hochschulzukunftsgesetz des Landes NRW. Der Allgemeine Studierendenausschuss wird damit beauftragt das Thema im Benehmen mit der studentischen Senatsfraktion auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien an der RUB zu setzen.

### **Begründung:**

Den Studierenden der RUB ist nicht länger zuzumuten im Rahmen ihres Studiums Tierversuche umsetzen zu müssen. Nach § 58 Abs. 6 HZG NRW „sollen die Hochschulen in der Lehre die Entwicklung von Methoden und Materialien, die die Verwendung von lebenden oder eigens hierfür getöteten Tieren verringern oder ganz ersetzen können fördern. Sofern es die mit dem Studium bezweckte Berufsbefähigung zulässt, andere Lehrmethoden und –materialien einzusetzen, soll in der Lehre auf die Verwendung von eigens hierfür getöteten Tieren verzichtet werden.“ Die Studierendenschaft begrüßt die Regelung im HZG und fordert eine umgehende Umsetzung des Gesetzes an der RUB.

Sebastian (GHG): Die GHG begrüßt dass der AStA den Antrag eingebracht hat und zieht den eigenen Antrag zurück.

Jorret (KLIB): Der Antrag wurde vertragt beim letzten Mal und sollte mit FSR'e besprochen werden, ist das geschehen?

Martin (NAWI) habe mit einzelnen Fachschaften darüber gesprochen.

Georg (BIER): Welche FSR'e?

Martin (NAWI): Chemie, Biochemie und Medizin.

Linus (Julis): GO-Antrag, möchte den ersten Satz getrennt abstimmen lassen, es sind zwei verschiedene Themen.

Abstimmung:

5 Ja

5 Ent.

Nein Rest

Sebastian (GHG): GHG kann sich aus demokratischen Gründen vorstellen, dem Satz getrennt abzustimmen

Linus (Julis): Ist gegen den ersten Satz. Spricht sich für den zweiten Satz aus.

Abstimmung über den Antrag 28 Ja, Ent.: 0, Nein 1

## **TOP 13 Antrag GHG Auszahlung**

### **Antragsbetreff:**

Auszahlung der Gehälter der Landes-ASten-Treffen Koordinator\*innen

### **Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum erkennt die Aufnahme der Wahlämter der LAT Koordinator\*innen mit Beginn des Monates Juni an. Der AStA wird daher gebeten alles zu unternehmen um eine verdiente Bezahlung für den Monat Juni durchführen zu können. Wir bitten den AStA auf der LAT Sitzung im Dezember entsprechendes einzubringen und die Realisierung der Bitte des Studierendenparlamentes möglich zu machen. Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, im Falle eines entsprechenden

Beschlusses des LAT, die Gehaltszahlung für den Monat Juni vorzunehmen, auch wenn der Vertrag zur Verwaltung der LAT-Finzen formal erst zum 01.07.2014 in Kraft trat.“

### **Begründung:**

Der Vertrag über die Verwaltung der LAT-Finzen mit dem Landes-Asten-Treffen wurde zum 01.07.2014 gefasst. Nach unserem Kenntnisstand kann der AStA ohne Beschluss des Landes-Asten-Treffen die Überweisung der Gehälter für den Monat Juni an die LAT Koordinator\*innen nicht vornehmen. Das Studierendenparlament erlaubt dem AStA mit diesem Antrag trotz Vertragsbeginn zum 01.07.2014 ausnahmsweise abseits des Vertrages eine Tätigkeit durchzuführen, denn jede Arbeit muss entlohnt werden!

Sebastian: AStA hat das im Haushalt eingeplant, man habe jedoch kein Vertrauen an den AStA dass es ausgezahlt wird.

Kaddy (Jusos): Der Antrag unsererseits beim LAT liegt bereits vor.

Sebastian (GHG): Es sieht also so aus, dass der AStA zustimmen wird.

Martin(NAWI): Sieht den Antrag als nicht sinnvoll an, da das Geld sowieso ausgezahlt wird.

Simon (Jusos): Go Antrag Fraktionspause 3 Min.

Simon (Jusos): Gibt eine persönliche Erklärung ab:

EINFÜGEN

Martin (NAWI): Gibt eine persönliche Erklärung ab:

EINFÜGEN

Abstimmung: einstimmig bei 2 Enthaltungen.

## TOP 14 Bericht der Gremienberater

Leon (GHG): Abschaffung der Anwesenheitspflicht wurde hier bisher nicht angesprochen, es wäre wichtig, dass das StuPa auf dem aktuellen Stand ist. Es erfolge ebenfalls bereits die Konstituierung der Grundordnungskommission, es sollte eine Stellungnahme des StuPa zur Viertelparität geben.

Pascal (Jusos) bittet ihn darum dazu eine Resolution für die nächste Sitzung zu verfassen.

## TOP 15 Antrag der FSVK Mittel für FSR Religionswissenschaften

Antrag Nummer: wise 2014/15 623

Fachschaftsrat: Religionswissenschaft

Ansprechperson: Franz Neumann

Kontaktdaten ( Email, Mobilfunk ): [franz.neumann@rub.de](mailto:franz.neumann@rub.de) [religionswiss.fachschaft@googlemail.com](mailto:religionswiss.fachschaft@googlemail.com)  
0170/3034300

Eingereicht am: 12.11.2014

Antragstext:

Symposium

Symposium der Studierenden der Religionswissenschaft im deutschsprachigem Raum.

Es wird von Studierenden der Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität-Bochum ausgerichtet.

Datum der Veranstaltung (von-bis): 14.05.2015 - 17.05.2015

Anzahl TeilnehmerInnen: \_\_\_\_\_

Fachschaftsfahrt/Erstifahrt etc.: \_\_\_\_\_

Bundesfachschaftentagung: \_\_\_\_\_

Projekt: X

Sachmittel: \_\_\_\_\_

Summe: \_\_\_\_\_ TeilnehmerInnenTage je 12,50 Euro = \_\_\_\_\_ Euro  
Optional: Fahrtkosten: \_\_\_\_\_ Euro  
Besonderer Kostenaufwand: \_\_\_\_\_ Euro  
Oder Summe: 1.500,00 Euro ( falls keine TNT beantragt werden )  
= Gesamt 1.500,00 Euro

Julia (FSVK): Antrag geht über das Haushaltsjahr hinaus, muss vom StuPa beschlossen werden. FSR Reli beantragt 1500€ für ein Symposium.

Abstimmung: Einstimmung angenommen.

## **TOP 16 Antrag Wahlaufflyer**

Denise (Bier): Kritik am Layout, das sollte überarbeitet werden.

Linus (Julis): Findet den Flyer nicht ansprechend, zu viel Text zu wenig Bild. Flyer soll „jugendlicher“ aussehen. Layout sollte gemeinsam entworfen werden.

Christian (NAWI): Versteht die Kritik nicht, da der Flyer schon seit 2 Jahren so aussieht. Am Text möchte er festhalten, zum Layout hätte er gerne konkrete Vorschläge.

Martin (NAWI): BoGeStra darf nicht mehr für die StuPa-Wahl auf den Anzeigetafeln der U35 werben, es wird jedoch Plakate in den Bahnen geben. Er bittet um inhaltliche Vorschläge, das Design kann man sicherlich auch überarbeiten.

Sebastian (GHG): man sollte versuchen mit der BoGestra zu sprechen, eventuell können die das intern klären. Flyer ist nicht sehr ansprechend und könnte verändert werden, vielleicht können wir was zusammen entwerfen.

Linus (Julis): Findet, dass der Flyer zu viel Text enthält und so nicht ansprechend ist. Konkreter Vorschlag: Menschen auf den Flyer, z.B. einen Mann und eine Frau.

Denise (BIER): Wort Studierendenparlament soll nur 1-mal benutzt werden, dann nur noch StuPa. Satz „Resolution und Anträge...“ soll gestrichen werden. Flyer sollte Menschen ansprechen. Tabelle mit den Wahlurnen sollte auch überarbeitet werden.

Jorret (KLIB): Schriftzug „Deine Uni deine Interessen“ wirkt abgeschnitten.

Franziska (GHG): Satz „ Die zur Wahl stehenden...“ ist inhaltlich falsch, es kann auch einen Minderheiten-AStA geben.

Simon (Jusos): Flyer sollte hier beschlossen werden, da er inhaltlich in Ordnung ist, redaktionelle Veränderungen können vorgenommen werden

Rike (LiLi): Findet es schade, dass man den Flyer hier jetzt besprechen muss und dem Öff. dabei helfen muss. Möchte einen ausgearbeiteten Vorschlag haben.

Sebastian (GHG): Vorschlag Karte der Ruhr Uni auf Flyer um die Urnenstandorte anzuzeigen. Minderheitsregierungen funktionieren, deswegen sollte der Satz verändert werden.

Denise (BIER): Was für Plakate hängen in der U35? Wahlauf Ruf als Plakat aber nicht der Flyer?

Martin (NAWI): Ist noch in Bearbeitung.

Georg (BIER): Archäologen sind ja nicht mehr hier sondern am Bergbaumuseum. Wahlurne dort wäre begrüßenswert, damit die Leute eine gute Möglichkeit haben wählen zu gehen.

Viktoria (LiLi): Was bedeutet studentische Selbstverwaltung sollte vertieft werden, weil sich viele nichts darunter vorstellen können.

Martin (NAWI): Stupa soll nicht die Arbeit des Öffs machen, Flyer wurde schon 2 mal so beschlossen, deswegen wurde er wieder eingebacht, heißt nicht, dass er nicht verbessert werden soll. Er hat das Gefühl, dass es auch inhaltliche Probleme gibt, deswegen sollen diese aufgenommen werden und nächste Woche soll es einen neuen Entwurf geben.

Simon (Jusos):GO-Antrag auf Schluss der Rednerinnenliste und anschließende Vertagung.

Viktoria (LiLi): sind Plakate auch zur nächsten Sitzung fertig?

Martin (NAWI): Ja.

Linus (Julis): findet das Argument, dass es auch schon 2 mal benutzt wurde als nicht legitim.

Rike (LiLi): Da die nächste Sitzung lang wird, sollte man das vorher schon mit allen besprechen.

Christian (NAWI): nimmt alles zur Kenntnis

Mathias (GEWI): Die Briefwahl Archäologie Resonanz war nicht gut, eine Urne wäre schön, jedoch ist dort kaum jemand.

Linus (Julis): Mediziner haben gefragt ob man auch an der Uniklinik eine Urne aufstellen lassen könnte.

Georg (BIER): Findet jedoch, dass es sich lohnt eine Urne aufzustellen, Hauptsache es wählen ein paar Leute mehr.

## **TOP 17 Antrag GHG Ruhr mobil-e Beitreten**

**Antragstext:** Das Studierendenparlament möge beschließen:  
„Die Studierendenschaft, vertreten durch den AStA, tritt dem Verein ruhrmobil-E e.V. bei.“  
**Begründung:** erfolgt mündlich  
**Hintergrund:**

## ruhrmobil-E e.V. – Elektromobilität für das Ruhrgebiet

„ruhrmobil-E e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Elektromobilität im Ruhrgebiet und darüber hinaus in NRW mit dem Ziel, durch innovative Produkte und intelligente Verkehrssysteme 100% regenerative Energie in der Mobilität zu erreichen.

### “ruhrmobil-E e.V.” – gemeinsam für Elektromobilität

Am 2. Februar 2010 gründete das kommunale Netzwerk zur Förderung der Elektromobilität den gemeinnützigen Verein ruhrmobil-E e.V.

Der Verein unterstützt die Stadt das Ruhrgebiet darin, eine wichtige Rolle bei der Entwicklung, Produktion und Nutzung von Elektrofahrzeugen einzunehmen. Der Fokus liegt auf 100 % regenerativer Energie im gesamten Mobilitätsbereich, das bedeutet neben Elektroautos auch elektrisch unterstützte Fahrräder (Pedelecs, eBikes) oder auch öffentlicher Personennahverkehr.

Auf diese Weise wird die Innovationskraft der Region genutzt, neue Arbeitsplätze geschaffen und nachhaltiger Umweltschutz durch die Förderung alternativer, regenerativer Energien und Technologien betrieben.

### Bewusstsein schaffen für Umweltschutz

Rund 50 Organisationen unterstützen als Mitglied mittlerweile den Verein beim Aufbau des Standorts für Elektromobilität in Bochum und dem Ruhrgebiet – mit Erfolg: Mobilität auf der Basis alternativer Antriebstechnologien ist hier im öffentlichen Bewusstsein angekommen und die Entwicklung elektrischer Fahrzeuge nimmt deutlich Fahrt auf.

**Weitere Mitglieder des Vereins:** <http://kompetenz.ruhrmobil-e.de/unternehmen>

Sebastian (GHG): Das Netzwerk zu diesem Verein möchte Elektrofahrzeuge im Ruhrgebiet etablieren. Studierendenschaft sollte dort Mitglied werden, um Carsharing mit Elektroautos an den Campus zu bringen.

Martin (NAWI): Gibt es eine Mitgliedsgebühr?

Sebastian (GHG): Ja die richtet sich nach Betriebsgröße.

Georg (BIER): sind auch Forschungseinrichtungen daran beteiligt? Ist das mehr auf Forschung oder praktische Umsetzung ausgelegt?

Sebastian (GHG): Eher Netzwerkarbeit, um Elektromobilität zu streuen. Es gibt aber auch Forschungspartner.

Kathrin (Jusos): GO-Antrag 10 Min Fraktionspause

Simon (Jusos): Änderungsantrag: Der Beitritt erfolgt, nachdem das SP die entsprechenden Mittel in den HHP eingestellt hat.

Sebastian (GHG): Änderungsantrag wird übernommen.

Der Antrag wird bei vier Enthaltungen einstimmig angenommen.

## TOP 18 Unterstützung der FSVK bezüglich der Petition Semesterticket

### Petition bei Change.org

---

**Mit dieser Petition wendet sich die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum (RUB), vertreten durch die Fachschaftsräte, die FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK), die studentische Senatsfraktion und den Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA) gegen die massive Preiserhöhung des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR): So nicht, VRR!!**

Die bestehenden Verträge wurden Ende August von Seiten des VRR gekündigt, sodass die Studierenden im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ab dem Wintersemester 2015/16 kein Ticket mehr zur Verfügung haben werden. Inbegriffen ist ebenfalls das NRW-Ticket. Grund für die Kündigung der Verträge ist eine **Preiserhöhung von bis zu 50%** gegenüber dem jetzigen Betrag bis 2019.

Obwohl nicht alle Studierenden das Ticket nutzen, wird es über den Semesterbeitrag von allen Studierenden im Solidaritätsprinzip bezahlt, um es überhaupt für den Einzelnen bezahlbar zu machen. Ohne diese Solidarität wäre das Ticket für viele Studierende ohne - oder ohne geregeltes - Einkommen nicht finanzierbar.

Ein Preisvergleich zeigt: Ohne die Kooperation zwischen der Studierendenschaft und dem VRR können sich nicht alle Studierenden die Nutzung des ÖPNV leisten. Für die Mehrheit der Studierenden ist es jedoch von elementarer Wichtigkeit einen gut ausgebauten ÖPNV nutzen zu können. Doch auch die Zusatzbedingungen, wie die Mitnahme von Fahrrädern oder das NRW-Ticket, sind ungewiss. Dies wird dem VRR in dem offenen Brief deutlich gemacht, der am 29.10.14 gemeinsam von vielen Studierendenvertretungen an den VRR geschickt wurde.<sup>2</sup>

Obwohl bereits in Lokalnachrichten<sup>3</sup> und an den betroffenen Hochschulen auf diese Situation hingewiesen wurde, fehlt es bisher an einer gemeinsamen Initiative gegen diese Maßnahme. Mit der Petition auf Change.org erhoffen wir uns von den Studierenden und VertreterInnen aller Hochschulen im VRR-Verbundbereich sowie von der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für unser Problem. Die Forderungen lauten:

- Eine sozialverträgliche Preispolitik
- Ein Bekenntnis zum Solidarmodell
- Eine vertraglich fixierte Regelung der bisherigen Zusatzleistungen zum Semesterticket
- Distanzierung vom Modell der außerordentlichen Preisanpassungen und Wiederaufnahme des bisherigen Modells mit seinen regulären Preisanpassungen für alle geltenden Tickets
- Faire und bezahlbare Preise für den gesamten Ausbildungsverkehr und das Sozialticket
- Einsparungen durch Umstrukturierung der Führungsebene einiger Verkehrsbetriebe sowie insbesondere des VRR selbst
- Die zeitnahe Eröffnung tatsächlicher und ernstgemeinter Gespräche zur Umsetzung der vorgenannten Forderungen
- Reduzierung des Individualverkehrs durch Förderung der Nutzung des ÖPNV

Die Studierendenvertretung der Ruhr-Universität Bochum

<sup>1</sup> <https://de-de.facebook.com/SoNichtVRR>

<sup>2</sup> Zu finden ebenfalls im o.g. Link.

<sup>3</sup> WAZ-Artikel vom 22.09.14: <http://www.derwesten.de/staedte/bochum/vrr-erhoecht-die-preise-dem-semester-ticket-droht-das-aus-49839846.html>. Letzter Zugriff 02.11.14.

Linus (Julis) : GO-Antrag auf Neuaufnahme des TOP Elefantenrunde bei c.t.

Keine Gegenrede.

Der TOP wird als TOP 21 aufgenommen.

Julia (FSVK): AStA wurde gefragt, ob er auch drin stehen möchte, aber sie hatte keine Antwort bekommen.

Pascal (Jusos): Hat schon unterschrieben, es gehe ja mehr darum, dass man mit dem generellen Inhalt zufrieden ist, wenn es darum gehe so etwas zu unterstützen. Es müsse nicht den Wortlaut haben, als habe man das selber geschrieben.

Sebastian (GHG): Die GHG Parlamentarierinnen haben schon unterzeichnet. Fordert AStA auf, da drunter zu stehen. Zusätzlich zum StuPa.

Linus (Julis): AStA hat das zu unterschreiben.

Julia (FSVK): Gewissen Gremien, die hinzugefügt werden wollen, können sich melden.

Martin: AStA steht da nicht drunter, da es mit anderen ASt'en abgesprochen werden musste, weil man das vereinbart hat bei allem was man bezüglich des Semestertickets macht zu tun. Die Rücksprache ist erfolgt, der AStA kann mit drauf.

Pascal (Jusos): Der AStA hatte keine inhaltlichen Gründe sondern musste Rücksprache halten.

Der Antrag wird auf Vorschlag des SP-Sprechers (Jusos) und durch Übernahme durch den Antragssteller (GHG) um Der AStA möge de Petition ebenfalls unterstützen. ergänzt.

Abstimmung: Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

### **TOP 19 Genehmigung einer doppelten Bezahlung durch die Studierendenschaft**

Die doppelten Bezahlungen werden bei 5 Enthaltungen einstimmig angenommen.

### **TOP 20 Umbesetzung von Ausschüssen**

Martin (NAWI): Dirk Loose wird aus dem Wahlausschuss abberufen.

Sebastian: Hat er seine Arbeit nicht gemacht?

Martin: Er war vertretendes Mitglied.

Abstimmung: 3 Enth., 0 Nein

### **TOP 21 Radio CT Diskussion**

Linus (Julis): Ct soll für die Studierenden sein, deswegen bittet er darum, dass das StuPa geschlossen den Termin absagt

Martin (NAWI): Termin war letztes Jahr in der Wahlwoche, man kann sich den Montag z.B. aussuchen. Würde Ct darum bitten, dass die zur Stupa Sitzung kommen und eine Live Schaltung zur VRR Diskussion machen, da die auch wichtig ist.

Simon (Jusos): Formulierungsvorschlag: Das StuPa beschließt, dass der StuPa Sprecher Ct eine Einladung zur nächsten Sitzung schickt und auch einen neuen Termin vereinbart.

Sebastian (GHG): Pascal soll Ct mitteilen, dass zwar schon Listen zugesagt haben, aber diese vergessen hatten, dass Stupa Sitzung stattfindet und sie gesagt haben, dass die Listen nicht kommen.

Georg (BIER): Im letzten Jahr hatten Listen kritisiert, dass es in der Wahlwoche stattfindet, deswegen den Vorschlag nicht unterbreiten.

Pascal (GHG): Ist jemand gegen den Auftrag zum 03.12. einzuladen, einen anderen Termin vorzuschlagen und klarzustellen, dass der doppelte Termin unklug war?

Abstimmung: einstimmig dafür.

## **TOP 22 Verschiedenes**

Es entsteht eine Diskussion über den Raum der nächsten Sitzung, da hier Herr Castrillo (VRR) anwesend sein wird und mit zahlreichen Gästen gerechnet wird. Es wird beschlossen einen möglichst großen Hörsaal hierfür zu buchen.

Michael (BIER): Kandidatenliste nicht auf der HP StuPa?

Linus (Julis): Unter dem Reiter Wahlausschuss.

Rike (LiLi): Sie hörte, dass die NAWI Gerüchte verbreite, dass die Linke Liste das mit dem Naziouting und der Mensaparty war. Rike möchte, dass solche Gerüchte nicht in die Welt gesetzt werden und appelliert an die Liste, dass es nicht mehr getan wird.

Simon (Jusos): zur nächsten Sitzung sollten Hr. Zeria und eine andere Mitarbeiterin vom AkaFö kommen, das wird jedoch verschoben, da Herr Castrillo da sein wird. Die Preiserhöhung wurde für einige Produkte wird nach unten korrigiert, das wurde bereits per Mail mitgeteilt.

Denise (BIER): Liste Bier unterstützt Rike und möchte, dass alle Listen mit ihren eigenen Inhalten Wahlkampf betreiben.

Leon (GHG): Im Haushalt gebe es einige Titel, die deutlich mehr Lohn beinhalten, als der der bis Dezember ausgezahlt werden soll. Dies entspricht nicht der Haushalts Wahrheit- und Klarheit.

Sven (NAWI): Sieht es anders.

**Pascal beendet die Sitzung um 18 Uhr.**